

Qualifizierung für Open Access in LIS-Masterstudiengängen in Deutschland: Ein Überblick

Beitrag im Rahmen der OAT 14 in Köln
Session 4:
Qualifizierung für Open Access in Studium und Beruf
9. September 2014

Achim Oßwald



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Institut für Informationswissenschaft
Institute of Information Science



Fragestellung

In welchen **curricularen Kontexten**,
In welchem **zeitlichen Umfang**,
mit welcher **Zielvorstellung** und
mit welchen **Vermittlungsformen**
erfolgt die Qualifizierung für das Thema OA in den Studiengängen
im Bibliotheks- und Informationsbereich in Deutschland?

Differenzierungsoption: Bachelor- / Masterstudiengänge



Rahmenbedingungen

- Begrenzung auf bibliotheksorientierte **Masterstudiengänge** im LIS-Bereich - aus quantitativen Gründen
- Bias 1: FH Köln bietet selbst einen solchen Masterstudiengang nämlich MALIS (Bibliotheks- u. Informationswissenschaft)
- Bias 2: Auskünfte könnten gleichzeitig auch ein wenig Marketing sein



Hypothesen

1. OA ist Thema in allen Studiengängen
2. Thema OA ist eingebettet in übergreifende Themenbereiche
3. Es wird primär Überblickswissen im Bereich OA vermittelt; Fallbeispiele und Projekte werden ggf. als (individuelle) Vertiefung ergänzt
4. Je entwickelter die OA-Konzepte und -Praktiken werden, desto wichtiger wird eine berufliche OA-Vorerfahrung für die Absolventen, um in der Praxis „mithalten“ zu können
5. Bibliotheken müssen sich eigene OA-Spezialisten heranbilden oder „einkaufen“

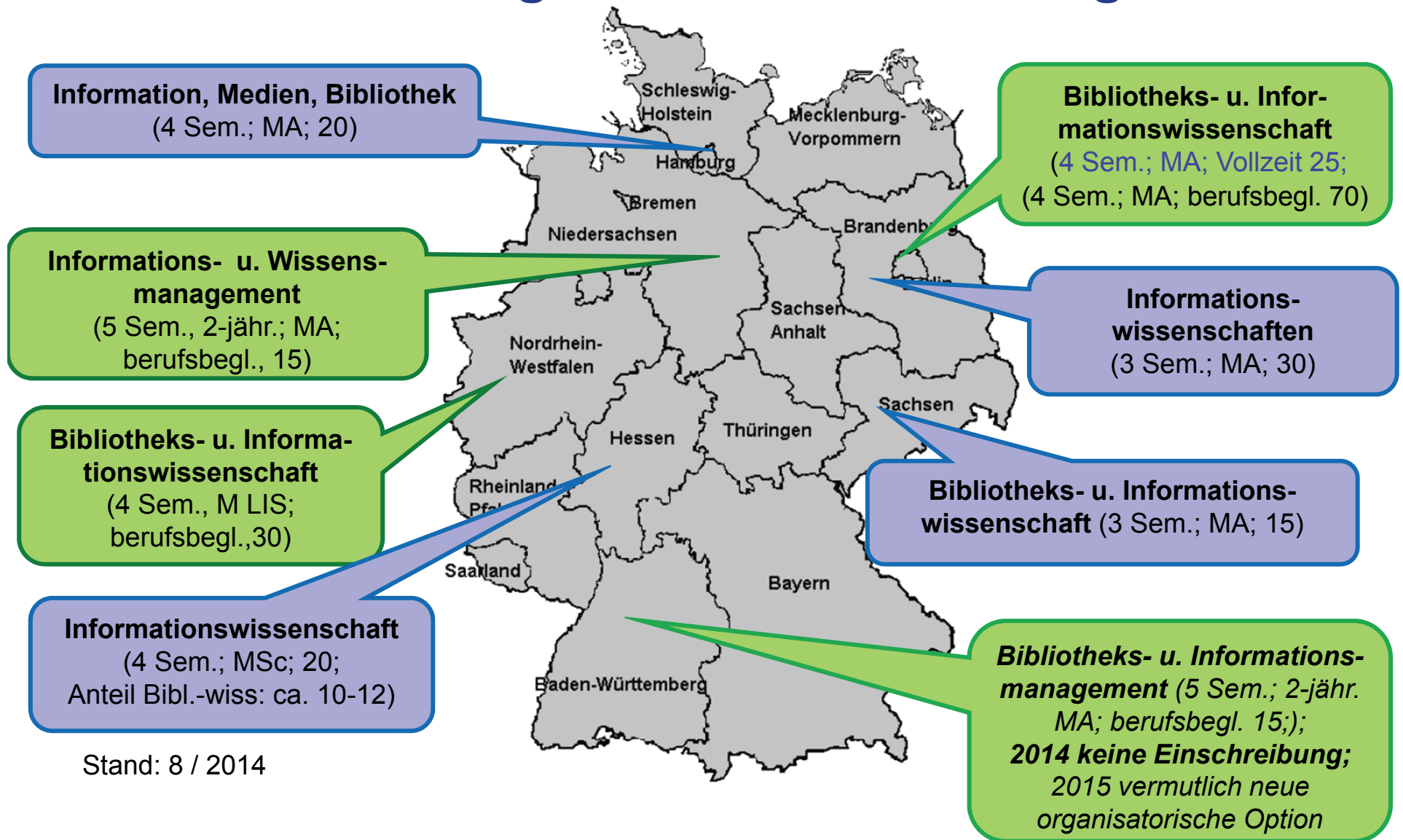


Untersuchungsgegenstand

- **Masterstudiengänge** in Deutschland, die für bibliothekarische / informationswissenschaftliche Tätigkeitsfelder qualifizieren
 - 3 bis 5 Semester
 - fachlich konsekutiv oder sog. Kreuzqualifikation
 - zeitlich konsekutiv (direkt im Anschluss an BA, meist Vollzeit) oder berufsbegleitend, d.h. nach mind. 1 Jahr Berufstätigkeit im Bibliotheks- und Informationsbereich
- Bachelor-Studiengänge soll(t)en in einer gesonderten Analyse untersucht werden



Bibliotheksbezogene Masterstudienangebote



Stand: 8 / 2014



Bibliotheksbezogene Masterstudienangebote



Information, Medien, Bibliothek
(4 Sem.; MA; 20)

Bibliotheks- u. Informationswissenschaft
(4 Sem.; MA; Vollzeit 25;
(4 Sem.; MA; berufsbehl. 70)

Informations- u. Wissensmanagement
(5 Sem., 2-jähr.; MA;
berufsbehl., 15)

Informationswissenschaften
(3 Sem.; MA; 30)

Bibliotheks- u. Informationswissenschaft
(4 Sem., M LIS;
berufsbehl., 30)

Bibliotheks- u. Informationswissenschaft (3 Sem.; MA; 15)

Informationswissenschaft
(4 Sem.; MSc; 20;
Anteil Bibl.-wiss: ca. 10-12)

Bibliotheks- u. Informationsmanagement (5 Sem.; 2-jähr. MA; berufsbehl. 15;);
2014 keine Einschreibung;
2015 vermutlich neue organisatorische Option

Stand: 8 / 2014

Business Administration
(4 Sem.; MSc in BA, ca. 10)

HTW Chur
Vereinigung für Open Access in LIS-Studiengängen in Deutschland



Achim Oßwald / FH Köln, Institut für Informationswissenschaft
OAT 14 Köln 8./9.9.2014



Vorgehensweise

- Projekt von Julia Letow im Sommersemester 2014
- Eigene Analysen

1. Analyse der Modulbücher, in denen die Lehrinhalte der Studiengänge beschrieben werden

Ergebnis:

Darin so gut wie keine Erwähnung von Open Access
(Ausnahmen: Berlin, Hannover, Köln)

2. E-Mail-basierte Umfrage bei den Studiengangsverantwortlichen / Lehrenden (durch Julia Letow)

Ergebnis:

OA ist durchaus Thema in den genannten Studiengängen



Einbindung ins Curriculum

- OA wird normalerweise im Rahmen eines größeren fachlichen Zusammenhangs in den einführenden Semestern thematisiert, z.B. in Veranstaltungen zu
 - Informationsdienstleistungen
 - Informationstechnologie / Elektronisches Publizieren
 - ausgewählten Aspekte digitaler Informationsversorgung
 - aktuelle Entwicklungen ...
 - juristische Fragen ...
 - informationsethische Fragestellungen
 - z.T. als fakultatives Wahlthema in diesen Veranstaltungen
- Fakultative Vertiefung im Rahmen von Projekten und Wahlpflichtveranstaltungen (zeitlich: höhere Semester)



Zeitlicher Umfang

- Schwierigkeit der Messung:
 - reine Unterrichtszeit ist in Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studiengängen unterschiedlich gewichtet
 - Workload = Präsenzzeit + Vor- und Nachbereitungszeit
- Werte für die Präsenzzeit:
30 – 180 Min, Tendenz: eine Doppelstunde (90 Min.)
- Bei Projekten oder Wahlpflichtveranstaltungen ggf. Ausdehnung auf 100-200 Stunden Workload



Lernziele

- Vermittlung von strukturellen Basiskenntnissen (sofern nicht ohnehin schon aus einem LIS-Bachelor-Studium vorhanden)
- Vermittlung von Problembewusstsein zu speziellen Fachfragen, den anbietbaren (bibliothekarischen) Dienstleistungen etc.
- Bei Projekten / Wahlpflichtmodulen:
exemplarische Vertiefung / konzeptionelle und praktische Lösung von aktuellen OA-Fragestellungen



Vermittlungsformen / Lehrmaterialien

- Informationelle Basis:
Vermittlung zumeist durch Lehrvortrag unter Nutzung von PPT sowie im Netz verfügbaren Kurzvideos zum Thema;
Bezugnahme auf Fallbeispiele
- In den berufsbegleitenden Studiengängen normalerweise
Bezugnahme auf berufliche Vorerfahrungen der Studierenden mit OA; hier dann diskursive Erörterung von strukturellen und praktischen Fragestellungen
- Bei Projekten / Wahlpflichtmodulen:
 - Praktische projektbasierte Konzeption und (Teil)Realisierung / Unterstützung bei OA-Aktivitäten
 - vergleichende Analyse von Praxisgegebenheiten



Perspektiven

- Strukturelle Zuordnung und Aufteilung soll nach Aussage der meisten KollegInnen so bleiben, d.h. auch in Zukunft wird in den Masterstudiengängen im Standardprogramm kein vertieftes Spezialwissen zu OA vermittelt
- Ggf. Ausweitung und Vertiefung des Themas OA durch spezielle Wahlpflichtveranstaltungen

=> Bedarf an spezialisierenden **Weiterbildungsveranstaltungen** wird durch die Spezialisierung der OA-Praxis eher noch zunehmen



Überprüfung der Hypothesen

1. OA ist Thema in allen Studiengängen:
nein - OA wird z.T. als spezifisch bibliothekarisches Thema gesehen
2. Thema OA ist eingebettet in übergreifende Themenbereiche
ja - trifft auf alle Studiengänge zu
3. Es wird primär Überblickswissen im Bereich OA vermittelt;
Fallbeispiele und Projekte werden ggf. als (individuelle) Vertiefung ergänzt **ja**
4. Je entwickelter die OA-Konzepte und -Praktiken werden,
desto wichtiger wird eine berufliche OA-Vorerfahrung für die
Absolventen, um in der Praxis „mithalten“ zu können
vermutlich zutreffend
5. Bibliotheken müssen sich eigene OA-Spezialisten
heranbilden oder „einkaufen“
ja - Weiterbildungsbedarf steigt



Weiterer Analysebedarf

- Bedarf an OA-Kenntnissen in der beruflichen Praxis (breite Allgemeinkenntnisse u./o. Spezialwissen)
- OA als Thema in den Bachelor-Studiengängen sowie in den einschlägigen Ausbildungsberufen
- OA als Thema in Weiterbildungsveranstaltungen (Anzahl, Typ, Themen, Zielgruppen)
- Befragung von Absolventen, inwieweit OA-Lehre für sie hinreichend und hilfreich war
- OA-Themen in Nicht-LIS-Studiengängen

Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!

achim.osswald@fh-koeln.de

Qualifizierung für Open Access in LIS-Studiengängen in Deutschland
Achim Osswald / FH Köln, Institut für Informationswissenschaft
OAT 14 Köln 8./9.9.2014

